

Winterakademie 2017

Dieses Jahr fand die Winterakademie vom 1.-3. Dezember statt und vier Schüler unseres Gymnasiums haben daran teilgenommen.

Der übliche Ablauf ist, dass man irgendwann im Laufe des Nachmittags in Wegberg ankommt und sich erst mal auf seinem Zimmer einrichtet. Auf seinem Zimmer lernt man dann auch seine Zimmergenossen kennen, falls man diese nicht schon vom Vorjahr kennt. Denn das schöne an diesen Akademien ist, dass man immer wieder die gleichen Leute trifft, sodass man sich irgendwann untereinander kennt.

Als Nächstes folgt dann die Begrüßung von Herr Wambach, dem Organisator der Akademie, wo einem alles erklärt was man zu wissen braucht, um sich zurecht zu finden, und die Dozenten vorgestellt werden. Kurz darauf ist dann auch das Abendessen und die erste Unterrichtseinheit.

Der Rest des Abends ist einem freigestellt und man kann machen worauf man Lust hat. Bei mir ist das normalerweise „Werwolf“.

Der Samstag startet dann mit einem Frühstück und zwei Einheiten Mathematik. Der Rest des Tages steht allerdings zur freien Verfügung und man kann an dem Rahmenprogramm teilnehmen.

Das Rahmenprogramm wird von den Dozenten organisiert und reicht von Vorträgen über Mathematik, Physik und Informatik über einen Kurs zum Rubics-Cube bis hin zu einem Tanzkurs.

Das heißt es sollte für jeden etwas dabei sein, um sich die Zeit zu vertreiben. Natürlich kann man auch einfach mit ein paar Freunden Tischtennis, Kicker oder auch wieder „Werwolf“ spielen. Am Abend folgt dann wieder eine Rede von Herr Wambach. Denn kaum hat die Winterakademie angefangen, so endet sie auch gleich wieder. Also kriegen wir gesagt, was wir am nächsten Morgen alles zu beachten haben damit alles reibungslos abläuft. Was allerdings an der Winterakademie besonders ist, dass man die Schüler aus der Q2 verabschiedet, da sie sich auf das Abitur vorbereiten müssen und danach ihre Schullaufbahn abgeschlossen haben. Daraus wird normalerweise ein kleines Spiel gemacht, wobei jeder von ihnen sagt wie oft er oder sie bisher die Matheakademie besucht hat und die restlichen Schüler müssen das dann zusammenrechnen.

Sonntagmorgen müssen dann alle erst mal ihre Sachen packen und die Zimmer säubern bevor es zum Unterricht geht. Danach nehmen alle nochmal eine letzte Mahlzeit zusammen ein und müssen sich dann verabschieden (bis zur nächsten Matheakademie).

Abschließend kann man nur sagen, dass jede Matheakademie immer wieder ein Erlebnis ist, wo man ein Wochenende lang größtenteils spannende Themen durchnimmt und von netten Leuten umgeben ist.